

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Stadtmarketinges (XVIII. Wahlperiode) der Stadt Bad Lauterberg im Harz am Mittwoch, 22. Januar 2025, 18:00 Uhr, im Vortragssaal des Haus des Gastes.

Anwesende:

Beigeordnete Schultheis (Vorsitzende)
Stellv. Bürgermeister Speit
Beigeordneter Schäfer
Ratsherr Aue
Ratsherr Jackisch
Ratsherr Mühl
Ratsherr Amandi (Grundmandat ohne Stimmrecht)
Ratsherr Hungerland (Grundmandat ohne Stimmrecht)

Beratende Mitglieder:

Herr Fohs
Herr Hausmann
Herr Vokuhl

Es fehlt:

Ratsherr Wunsch

Als Gäste:

Frau Ruppelt, Fa. GLC Consulting AG (zu TOP Nr. 5)
Herr Hänig, Fa. GLC Consulting AG (zu TOP Nr. 5)

Von der Verwaltung:

Städt. Rat Jockisch
Verwaltungsfachangestellter Wieczorek (als Protokollführer)

Die Einladung zur Sitzung erfolgte am 15.01.2025.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung Nr. 7 (öffentliche Sitzung) vom 21.08.2024

4. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2025/2026 und Erlass **R 101/XVIII** der Haushaltssatzung 2025/2026 sowie Beschlussfassung über den Verzicht auf die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes
 5. Bericht der GLC zur Übernahme der touristischen Geschäftsbesorgung in Bad Lauterberg im Harz ab 01.10.2024
- mündl. Vortrag
 6. Mitteilungen der Verwaltung
 7. Beantwortung von Anfragen
- Anschließend "**Einwohnerfragestunde**"

Beratungsergebnis und Sitzungsverlauf:

TOP Nr. 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Tourismus und Stadtmarketing fest.

TOP Nr. 2

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

TOP Nr. 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung Nr. 7 (öffentliche Sitzung) vom 21.08.2024

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. 7 des Ausschusses für Tourismus und Stadtmarketing vom 21. August 2024 wird einstimmig genehmigt.

TOP Nr. 4

Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2025/2026 und Erlass der Haushaltssatzung 2025/2026 sowie Beschlussfassung über den Verzicht auf die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes

Herr Jockisch teilt zunächst mit, dass mit der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Schulen, Kultur und Sport eine Änderung für den Haushaltsplan seitens der Verwaltung eingebracht wurde. Von den Trägern der Kindertagesstätten gab es Nachtragspläne, wodurch in Summe ein um ca. 200.000 Euro erhöhter Zuschussbedarf bestehe. Das

Defizit im ordentlichen Ergebnis würde sich nach diesem Stand auf rund 3,7 Mio. Euro für das Haushaltsjahr 2025 und rund 3,4 Mio. Euro im Folgejahr belaufen.

Weiterhin merkt er an, dass in der heutigen Sitzung das Produkt 418-01 – Stadtmarketing, Kur und Tourismus Gegenstand des Tagesordnungspunktes sein sollte, wie es auch in den anderen Fachausschüssen bisher gehandhabt wurde. Anschließend erläutert Herr Jockisch die wesentlichen Veränderungen des Produktes im Vergleich zum Vorjahr. Diese seien hauptsächlich durch die touristischen Geschäftsbesorgung der Fa. GLC Consulting AG (GLC) begründet. Die Werte im Teilhaushalt seien daher auch nicht mehr direkt vergleichbar, da auf der einen Seite viele Positionen für die Stadt entfallen, auf der anderen Seite die GLC von der Stadt Mittel erhält, welche unter „Transferaufwendungen“ aufgeführt werden. Beispielsweise bleiben die Erhebung des Gäste- sowie Tourismusbeitrages, der Kurpark sowie das Kurhaus weiterhin Bestandteil des Haushaltes der Stadt. Für den Abbruch der Mundloch-Brücke sowie für den Umzug des Stadtmarketings in die Räume des ehemaligen Cafés Amadeus sind Mittel im neuen Haushaltsplan vorgesehen.

Eine Frage des Rats Herrn Aue zu den Kosten des Kurhauses wird von Herrn Jockisch beantwortet.

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung und bauliche Unterhaltung seien höher als die Erträge durch Mieten und Pachten, die veranschlagten Mittel im Haushaltsplan wären jedoch auskömmlich, um das Kurhaus zu betreiben.

Rats Herr Jackisch merkt an, dass nach Beschluss der Kurparkordnung zugesagten Hinweisschilder im Kurpark immer noch nicht angebracht wurden. Herr Jockisch verweist auf das Protokoll der vorhergehenden Sitzung, wonach die personelle Situation im Stadtmarketing sowie die fehlende Bearbeitungssoftware eine Herstellung der Schilder ausgebremst haben.

Herr Vokuhl fragt, warum der Produktbeschreibung nichts zu der touristischen Geschäftsbesorgung geschrieben stehe.

Herr Jockisch sichert an der Stelle eine entsprechende Anpassung zu.

Ferner fragt Herr Vokuhl, ob in Anbetracht der Haushaltslage der Stadt ein Abriss des Gebäudes vom Stadtmarketing erforderlich sei.

Da das Gebäude stark abgängig ist, sei diese Maßnahme im Rahmen der Gefahrenabwehr zwingend notwendig, antwortet Herr Jockisch.

Rats Herr Aue bittet darum, den Vorbericht zukünftig zu gewissen Thematiken tiefergehender zu erläutern, als Beispiel nennt er die Zahlung im Rahmen der touristischen Geschäftsbesorgung unter der Position „Transferaufwendungen“.

Auch hier sichert Herr Jockisch zu, diesen Wunsch zukünftig berücksichtigen zu wollen.

Herr Vokuhl fragt, ob nach der Übernahme einiger Aufgaben durch die GLC, der Bürgermeister weiterhin auch Kurdirektor bleibt. Sollte dem nicht so sein, bittet Herr Vokuhl darum, die Internetseite der Stadt so anzupassen, dass dies dort nicht mehr zu finden ist.

Herr Jockisch teilt mit, dass eine Reduzierung der Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters hinsichtlich der geänderten Aufgabenwahrnehmung bereits vorgenommen wurde.

Beigeordneter Schäfer ergänzt, dass die Funktion des Kurdirektors aber weiterhin vom Bürgermeister wahrgenommen werde und somit keine Anpassung auf der Internetseite erfolgen könne.

Anschließend ergeht einstimmig Beschlussempfehlung gemäß R 101/XVIII:

Nach Beratungen in den Ortsräten, in den Fachausschüssen, im Finanz- und Wirtschaftsausschuss und im Verwaltungsausschuss beschließt der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz die Haushaltssatzung für 2025 und 2026 inklusive des in die mittelfristige Finanzplanung 2027 - 2029 integrierten Investitionsprogramms. Weiterhin beschließt der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz gemäß § 182 Abs. 4 Ziffer 3 NKomVG, dass für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 kein Haushaltssicherungskonzept nach § 110 Abs. 8 NKomVG aufgestellt wird.

TOP Nr. 5

Bericht der GLC zur Übernahme der touristischen Geschäftsbesorgung in Bad Lauterberg im Harz ab 01.10.2024 - mündl. Vortrag

Zunächst stellen sich Frau Ruppelt sowie Herr Hänig von der GLC dem Ausschuss vor.

Anmerkung zum Protokoll:

Auf die Veröffentlichung der Bildschirmpräsentation wird auf Wunsch der GLC verzichtet, da diese bspw. nur Entwürfe der neuen Internetseite enthält. Die wesentlichen vorgetragenen Punkte sind im weiteren Verlauf des Protokolls enthalten.

Es folgt ein Rückblick auf die erfolgte Übergangsphase, welche von Oktober bis Dezember 2024 stattgefunden hat. Dabei wird auf folgende wesentliche Punkte eingegangen, die dabei erfolgten:

1. Mitarbeitergespräche
2. Bestandsaufnahme TI-Ausstattungen, Warenbestände, Marktbedingung
3. Treffen der Stakeholder, Gastgeber, Vorbereitung Events, Marketingplan
4. Mitarbeiterschulung, Akquise

Die GLC möchte in ihrer Vision als Vermittler, Ansprechpartner, Impulsgeber, Veranstalter, Partner sowie Bewerber gleichzeitig agieren. Es werden die zentralen Bereiche mit jeweiligen Ansprechpartnern genannt:

Des Weiteren wird auf die Entwicklung touristischer Produkte eingegangen. Diese sind z. B. besondere buchbare Erlebnisse bzw. Reisepakete, Marketing-, und Beteiligungsprojekte. Eine neue Internetseite soll ebenfalls erstellt werden. Dazu werden erste Entwicklungen gezeigt. Zudem soll auch die Präsenz der Stadt in den sozialen Medien verstärkt werden. Als Beispiel wird das Instagram- sowie Facebook-Profil „Bad Lauterberg - Südharz“ vorgestellt.

Im Übrigen wird auf die neuen Online-Services hingewiesen. Hervorzuheben sind dabei ein Vermittlungssystem für Übernachtungsmöglichkeiten, um es den Gästen so einfach wie möglich zu machen sowie Zugänge mit Möglichkeiten für u. a. Gastgeber und Vermieter, um zum Beispiel auch Veranstaltungen mit planen zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Vokuhl teilt Herr Hänig mit, dass ein Umzug der Touristinformation (TI) erst geplant sei, wenn der Abriss des Stadtmarketinggebäudes erledigt ist. Außerdem sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum einen am Counter der TI, zum anderen im Gebäude des Stadtmarketings beschäftigt. Mit dem Umzug in das ehemalige „Café Amadeus“ soll diese räumliche Trennung aufgehoben werden, um die Beschäftigten besser verknüpfen zu können.

Frau Ruppelt bedankt sich für den Hinweis, dass sich in einigen Aushängekästen für Flyer noch teils Plakate für vergangene Veranstaltungen befinden und verspricht Besserung.

Herr Fohs merkt an, es hätte in der Vergangenheit eine Broschüre gegeben, aus der für die Besucher ersichtlich gewesen sei, mit welcher Busverbindung zu welchem Ziel gereist werden könne. Da es eine solche Broschüre zurzeit nicht mehr gebe, wünscht er sich eine Wiedereinführung. In dem Zuge fragt er, wie die GLC allgemein zu dem Thema HATIX stehe.

Frau Ruppelt antwortet, dass die GLC grundsätzlich ein starkes ÖPNV-Netz mit entsprechenden Angeboten für die Gäste befürworte. Sie zeigt jedoch auch auf, dass es sich aber auch lohnen müsse. Wichtig sei z. B., wie viele Gäste das HATIX-Angebot tatsächlich auch in Anspruch nehmen würden bzw. bereit seien, einen entsprechenden Betrag, der im Gästebeitrag enthalten ist, dafür zu zahlen. Die Anzahl der Gemeinden, die das Angebot ebenfalls unterstützen, spiele ebenfalls eine Rolle. Herr Fohs ist der Meinung, dass sich das HATIX-Angebot, bezogen auf den Standort Bad Lauterberg im Harz, aufgrund der weiten zurückzulegenden Wegstrecken und schlechten Anbindungen im ÖPNV-Netz, im Gegensatz zu anderen teilnehmenden Gemeinden, aktuell nicht wirklich lohne.

Frau Ruppelt antwortet, dass sich dahingehend stetig etwas ändert. Als Beispiel erwähnt Sie die Busverbindung zwischen Bad Lauterberg im Harz und Braunlage, die aber auch noch optimiert werden kann.

Außerdem fragt Herr Fohs, wie der sich aktuell neben dem Counter der TI befindliche Brunnausschank im neuen Konzept, die TI in das Kurhaus zu verlegen, eingebaut werden soll. Herr Hänig teilt mit, dass beabsichtigt sei, nach erfolgtem Umzug das Ausschanken von Wasser u. ä. vollständig als Servicedienstleistung innerhalb der TI zu integrieren, sodass ein Brunnausschank als solcher nicht mehr existieren werde. Ergänzend dazu könne man auch darüber nachdenken, Wasserspender zusätzlich zur Verfügung zu stellen, um dem Bedarf der Gäste auch außerhalb der Öffnungszeiten der TI gerecht zu werden. Dies werde sich aber noch zeigen.

Anschließend erfolgt erneut eine allgemeine Aussprache zu dem Thema HATIX. Stellv. Bürgermeister Speit sagt, Herr Hartmann habe letztes Jahr bei den Gastgeberinnen und Gastgebern eine Abfrage zum Thema HATIX gemacht. Die Ergebnisse wären durchweg positiv gewesen. Außerdem würden die Busverbindungen evtl. weiter eingeschränkt werden, würde es kein HATIX geben. Dies wäre auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt vom Nachteil.

Herr Vokuhl begrüßt den Beibehalt des HATIX-Angebots und ist der Meinung, dass die zusätzlichen 25 Cent für HATIX im Gegensatz zu den Kosten einer Übernachtungsmöglichkeit nicht in einem Verhältnis stehen würden. Des Weiteren wünscht sich Herr Vokuhl, dass die Busverbindung zwischen Braunlage und Bad Lauterberg im Harz, gerade werktags, verbessert werden soll. Diese sollte seiner Meinung nach auch u. a. die Odertalsperre anbinden. Der Ausschuss sowie auch die Stadtverwaltung sollten sich dafür einsetzen.

Ratsherr Jackisch bittet um eine Einschätzung zu Angemessenheit des Gästebeitrages und der Möglichkeit der Erhöhung des Beitrages. Frau Ruppelt möchte im Auftrag der GLC dazu keine genauen Zahlen nennen und teilt lediglich Vergleichswerte anderer touristisch besuchten Gemeinden der Region als Vergleichswerte mit.

Weiterhin möchte Ratsherr Jackisch wissen, ob seitens der GLC (größere) Veranstaltungen auf dem Festplatz an der Augenquelle geplant seien. Er erläutert die aktuelle Situation mit der geplanten Erneuerung der Stromversorgung. Seiner Meinung nach lohne sich die Durchführung dieser Maßnahme nicht, wenn nur, wie aktuell, einmal im Jahr eine Veranstaltung durchgeführt werde.

Frau Ruppelt antwortet, dass ihr dieser Sachverhalt bislang noch nicht bekannt gewesen wäre und sich mit weiteren Details gerne an die GLC gewandt werden kann, um etwas auszuarbeiten. Eine Zusammenarbeit mit örtlichen Veranstaltern sei dafür essenziell wichtig.

Als drittes fragt Ratsherr Jackisch, ob eine Erhöhung der Parkgebühren sinnvoll sei. Auch hier beantwortet Frau Ruppelt die Frage mit den Worten, dass die Stadt Bad Lauterberg im Harz im Vergleich zu anderen Gemeinden bislang moderate Parkgebühren erhebe. Eine Empfehlung möchte sie aber auch hier nicht abgeben.

Herr Fohs fragt nach dem Stand einer Wiedereröffnung des Besucherbergwerks „Scholmzeche“.

Frau Ruppelt sowie ergänzend Herr Hänel antworten, dass sich das Thema auch nach schon bereits durchgeführten Gesprächen auf der Agenda befinde und sich nach Möglichkeit bald darum gekümmert werde.

Frau Ruppelt fragt abschließend den Ausschuss nach dem Bedarf einer wiederkehrenden Anwesenheit der GLC, um eine regelmäßige Berichterstattung leisten zu können, was die Projekte in der Stadt betrifft. Der Vorschlag, dies im Rahmen einer jeden Sitzung dieses Ausschusses abzuhalten, trifft auf allgemeine Zustimmung.

TOP Nr. 6

Mitteilungen der Verwaltung

Von der Verwaltung gibt es keine Mitteilungen.

TOP Nr. 7

Beantwortung von Anfragen

Herr Vokuhl spricht das Thema Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt an. Ihm ist aufgefallen, dass es in den letzten Jahren weniger geworden sei, besonders im Bereich um den Postplatz. Außerdem wünscht er sich weihnachtliche Dekoration im und um den Kurpark. Herr Fohs äußert sich als Vorstandsmitglied vom Verein Bad Lauterberg e.V. Handel und Gewerbe dazu, dass es nach seinen Informationen verschiedene Gründe gab, die diese Situation herbeigeführt haben. Es soll aber zukünftig wieder mehr Weihnachtsbeleuchtung aufgehängt werden.

Weiterhin spricht Herr Vokuhl eine „Schmutzecke“ im Kurpark an, worum sich gekümmert werden müsse. Herr Jockisch reicht diese Information zur Erledigung weiter.

Anschließend "Einwohnerfragestunde"

Ende der Sitzung: 19:47 Uhr



**gez. Wieczorek
Protokollführer**